

Kettensägen und Beton statt Gaumenfreude und Klassik: VW zerstört Wald für Flughafenausbau !

Seit Freitag, den 8. Januar, sind im niedersächsischen Querumer Forst Baumfällmaschinen im Einsatz. Für die Erweiterung des Regionalflughafens Braunschweig-Wolfsburg sollen 90 Hektar Wald oder 60.000 Bäume eines bis zu 200 Jahre alte Eichen- und Hainbuchenwaldes gerodet bzw. gekappt werden. Das entspricht einer Fläche von mehr als 100 Fußballfeldern. Der alte Baumbestand soll weichen, damit VWler im Firmenjet zu Langstreckenflügen ab Braunschweig starten können.

Denn Miteigentümer des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg ist die Volkswagen-AG. Sie nutzt ihn für Werksflüge und Geschäftsreisen zu den VW-Standorten in Tschechien oder zum Audi-Werk Nürnberg. Die Volkswagen AG will eine Verlängerung der Start- und Landebahn, um direkt ab Braunschweig zu Langstreckenflügen nach Asien oder Südamerika starten zu können. Dabei ist der Flughafen Hannover-Langenhagen nur 60 Kilometer entfernt und bestens ans Verkehrsnetz angebunden. Dort hat VW bisher den werkseigenen Airbus 319 stationiert.

! Der Wald wird für gelegentliche Langstreckenflüge des VW-Managements gefällt !

Als Anteilseigner des Flughafens könnte VW die Rodung sofort stoppen lassen.

ROBIN WOOD

fordert deshalb von VW:

- + Verzichten Sie sofort auf den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg!***
- + Stoppen Sie den Kahlschlag im Querumer Forst!***
- + Machen Sie ernst mit Klima- und Umweltschutz!***

Mehr Informationen: www.robinwood.de/verkehr